

Neben den oben genannten Maßnahmen haben Sie weiterhin die Möglichkeit, bei Bedarf ein zusätzliches, im Vorfeld festgelegtes Medikament, anzufordern.

Melden Sie sich bitte immer beim Pflegepersonal oder den behandelnden Ärzten ihrer Station, wenn sie Schmerzen haben, sich bestehende Schmerzen verschlimmern oder die Medikamente Nebenwirkungen hervorrufen wie z. B. Übelkeit oder Schwindel.

Gleiches gilt auch, wenn bestimmte regelmäßig verordnete Medikamente zur Reduktion ihrer Schmerzen nicht mehr benötigen. Der sie behandelnde Arzt auf der Station kann diese dann absetzen.

Als begleitende nicht medikamentöse Therapieverfahren können je nach Situation auch entlastende Lagerungen, Kälte/Wärmeanwendungen, Physiotherapie etc. zur Anwendung kommen.

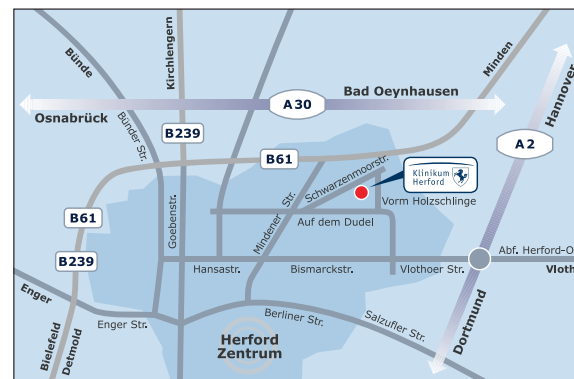
Als fächerübergreifende Disziplin betreuen wir Sie in allen Kliniken und Bereichen unseres Hauses.

Kontakt

Telefon
05221 94 11 377

E-Mail
akut.schmerztherapie@klinikum-herford.de

So finden Sie uns



Kreiskliniken Herford-Bünde
Standort: Klinikum Herford
Schwarzenmoorstraße 70
32049 Herford



Rev.-Nr.: 0 | Stand 10/2023

TEAM SCHMERZTHERAPIE im Klinikum Herford

Universitätsklinik für Anästhesiologie,
operative Intensiv-, Rettungsmedizin und
Schmerztherapie

Direktor Prof. Dr. med. Dietrich Henzler



Liebe Patientin, lieber Patient,

ein Aufenthalt im Krankenhaus kann durch Verletzungen, Krankheiten oder Operationen mit Schmerzen verbunden sein. Daher sind gut aufeinander abgestimmte Therapiekonzepte zur Reduzierung von Schmerzen erforderlich. Diese Konzepte können einen wichtigen Beitrag zu Ihrer Genesung darstellen.

Wir, ein Team aus Ärzten mit Zusatzweiterbildung Spezielle Schmerztherapie sowie Pflegeexperten mit einer speziellen Weiterbildung im Bereich Schmerz (Pain Nurse, algesiologische Fachassistenz), haben uns zum Ziel gesetzt, in Abstimmung mit allen Beteiligten, eine für Sie individuell angepasste Schmerztherapie durchzuführen.

Während ihres Aufenthaltes im Klinikum können Sie sich jederzeit bezüglich ihrer Schmerzen an das Pflegepersonal und die Ärzte ihrer Station wenden. Dort werden Sie regelmäßig nach ihren Schmerzen befragt. Zusätzlich werden Sie bei Bedarf vom Akut-Schmerz-Dienst betreut.

Das Team der Schmerztherapie



Dorothee Renusch
Oberärztin / Bereichsleitung
Spezielle Schmerztherapie



Iris Rodenberg
Oberärztin
Spezielle Schmerztherapie

Pflegeexperten Schmerzmanagement

Bärbel Mailänder-Schwannecke
Petra Dräger
Christina Renz
Clarissa Wutschke
Reinhard Engelage

Um ihre Schmerzen bestmöglich lindern zu können, benötigen wir ihre Mithilfe. Bei der Festlegung der Stärke ist die folgende Skala sehr hilfreich:

0	Kein Schmerz
1	
2	Leichter Schmerz
3	
4	
5	Mittelstarker Schmerz
6	
7	Starker Schmerz
8	
9	Sehr starker Schmerz
10	Stärkster vorstellbarer Schmerz

Vor Operationen und geplanten Kaiserschnitt-entbindungen erfolgt die Planung und Aufklärung über spezielle schmerztherapeutische Maßnahmen bereits im anästhesiologischen Aufklärungsgespräch (Narkosearzt-Gespräch).

Hierfür benötigen wir von Ihnen Informationen zu folgenden Punkten:

- Haben sie chronische Schmerzen?
- Nehmen Sie bereits regelmäßig Schmerzmedikamente ein? Wenn ja, welche?
- Besteht eine Allergie oder Unverträglichkeit auf bestimmte Medikamente?
- Haben Sie bereits Voroperationen aufgrund chronischer Schmerzen?
- Bestehen neurologische Vorerkrankungen, z. B. Taubheiten, Kribbeln, Schwäche in Armen oder Beinen?

Zu den speziellen Schmerztherapieverfahren gehören:

- Regionale Verfahren, bei denen örtliche Betäubungsmittel über dünne Katheter in die Nähe schmerzleitender Nervenfasern verabreicht werden.
- Die Gabe von schmerzlindernden Medikamenten direkt in die Vene über besondere Pumpen, mit der Sie die Möglichkeit haben, sich selbst eine vorgegebene Menge dieses Medikamentes zu verabreichen. Eine Überdosierung wird durch eine spezielle Programmierung der Pumpe verhindert.

Bei diesem Verfahren führen die Pflegeexperten (Pain Nurse) 2-mal täglich eine Visite durch, um ihr Schmerzempfinden anhand der Skala zu erfassen. Während dieser Visite wird der Verlauf dokumentiert und bei Bedarf an ihre aktuelle Situation angepasst.